

Einige Messe-Neuheiten, die uns auffielen:
 Der neue keramische Farbkreis: Agrob Buchtal GmbH, Buchtal 1, 92519 Schwarzenfeld, Tel.: 09435 391-33, Fax: 09435 391-303379, www.agrob-buchtal.de.
 Die Straßenkunst fürs Badezimmer: Steuler-Fliesen GmbH, Industriestraße 78, 75417 Mühlacker, Tel.: 07041-801-110, Fax: 07041-801-210, www.steuler-fliesen.de.
 Die neuen Ablaufroste: Wedi GmbH, Hollefeldstr. 51, 48282 Emsdetten, Tel.: 02572-156 0, Fax: 02572-156 133, www.wedi.de.
 Fußbodentemperierung und Stufenbeleuchtung: Schlüter-Systems KG, Schmölestraße 7, 58640 Iserlohn, Tel.: 02371-971 0, Fax: 02371-971 111, www.schluter.de.
 Relief-Fliese: Norddeutsche Steingut AG, Schönebecker Straße 101, 28759 Bremen (Grohn), Tel.: 0421-6262-0, Fax: 0421-6262-238, www.grohn.de.
 Glasträgerprofil: Proline Systems GmbH; Kratzenburger Landstraße 3; Industriegebiet Hellerwald, 56154 Boppard, Tel.: 06742-8016-0, Fax: 06742-8016-40, www.proline-systems.com/

Das Beste aus zwei Farb- und Format-Wellen und Zukunft auszudrücken. Ganzheitliche architektonische Konzepte können nun

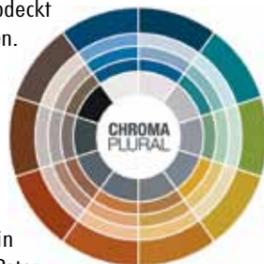
Ein neues modulares Keramikfliesen-System soll Architekten und Gestaltern bessere kreative Möglichkeiten für ganzheitliche Konzepte durch eine gemeinsame Farbpalette und einen erweiterten Formatbaukasten eröffnen. Agrob Buchtal hat es „ChromaPlural“ genannt, weil es aus den beiden bereits seit Langem existierenden Farb- und Formatsystemen „Chroma“ und „Plural plus“ entwickelt wurde. Chroma ist prädestiniert für Außen- und Innenanwendungen, bei denen Aspekte wie Robustheit, Farbvielfalt und -systematik sowie keramische Formteile und deren komplexes Zusammenspiel gefragt sind. Bei den Formaten liegt der Fokus auf dem oktametrischen Prinzip, basierend auf dem Achtel-Meter (12,5 cm sowie Teilbare bzw. Vielfaches davon).

„Plural plus“ wird eher innen eingesetzt für verschiedene öffentliche und industrielle Anwendungen, bei denen neben Farbe und Format eine schmale Fuge im Vordergrund steht. Die Abmessungen orientierten sich primär am dezimalen System, das auf dem Zehntel-Meter-Modul fußt, sprich 10 cm sowie Teilbare bzw. Vielfaches davon.

Beide Systeme wurden jetzt zusammengeführt. Der Marktstart des neuen Systems erfolgt ab Januar 2015 unter dem Namen „ChromaPlural“, um auch darüber die Verbindung von Vergangenheit

noch stringenter realisiert werden, beispielsweise durch den erweiterten Formatbaukasten, der nun eine Skala vom 1x1 cm-Mosaik bis hin zu Großformaten wie 50x100 cm ebenso abdeckt wie die Ausbildung eleganter Schmalfugen.

Für zusätzliche gestalterische Freiheiten, aber auch für mehr Genauigkeit in der Ausführung differenzierter Übergänge oder monochromer Konzepte sorgt eine neue Farbpalette, die den Einsatz oktametrischer und dezimaler Formate erleichtert. Der neue Farbenkanon wurde in Zusammenarbeit mit dem Farbgestalter Peter Zoernack neu konzipiert und in einem eigens entwickelten Farbkreis, basierend auf einer klar strukturierten Ordnung, dargestellt. Deren natürliche Harmonie berücksichtigt nicht nur die Charakteristika des keramischen Materials, sondern bietet kreativen Freiraum für individuelle, aber zugleich stimmige Kombinationen. In Summe ergibt dies 50 Töne, die sich in die Farbräume kühl, frisch, sonnig, warm, erdig und neutral unterteilen.



Straßenkunst im Badezimmer



Diese Fliesen sind Kunst. Ohne Übertreibung. Denn die Serie „Graffiti“ zeigt Elemente eines Werks der Künstler Ahmet Özcelik und Hannes Zundel und ist eine Serie mit ganz besonderer Entstehungsgeschichte. „Wir haben die beiden Sprayer beauftragt, unseren Markennamen zu gestalten“, erzählt Marketingleiter Stefan Grimmeisen, „in Form eines klassischen farnefrohen Graffitis.“ Ansonsten waren die Künstler frei in ihrer Arbeit. „Wir haben einige Entwürfe eingereicht“, sagt Zundel, „und als die Richtung feststand, haben wir Farben besorgt und losgelegt.“ Drei Ausschnitte des fertigen Bildes wurden ausgewählt. Diese Ausschnitte sind nun auf den Fliesen in Originalgröße auf 33 x 80 cm zu sehen. Sie kommen im Set, wahlweise knallig bunt oder in ruhigeren Grautönen und können beliebig oft zu unterschiedlich großen Dekorflächen aneinandergelagert werden.

Fußbodentemperierung mit Abdichtung

Das Schlüter-Ditra-Heat-E-System zur elektrischen Fußbodentemperierung hat sich dank der Möglichkeit der schnellen Erwärmung bestimmter Bodenzonen bei geringer Aufbauhöhe und gleichzeitiger Entkopplung bewährt. Jetzt kann die Matte auch als Verbundabdichtung mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis eingesetzt werden, was zum Beispiel in der bodengleichen Dusche für angenehm warme Füße sorgen kann. Denn mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Ditra-Heat-E als Abdichtung auch für den Einsatz in Bädern oder anderen Feuchträumen geeignet. Die Heizkabel werden individuell in der Entkopplungs- und Abdichtungsmatte verlegt. Dank der patentierten Ditra-Technologie wird der Belag aus Keramik oder Naturstein sicher vom Untergrund entkoppelt. Selbst die Verlegung auf kritischen Untergründen wie Holzböden, frischen Estrichen oder gerissenen Untergründen ist kein Problem.

Fotoquelle: siehe Hersteller

Es lebe der Ablaufrost

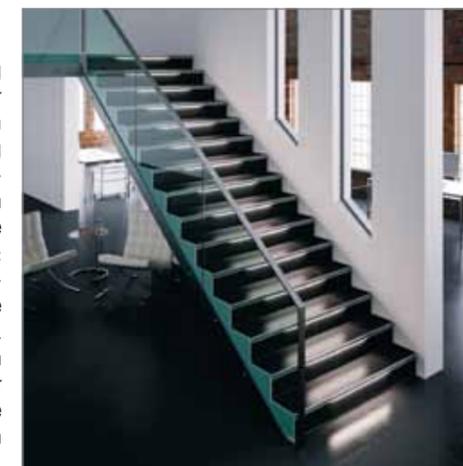
Eine geflieste bodengleiche Dusche mit einer Rinne als Ablauf scheint heute das Non-plus-ultra zu sein, zumindest wenn man die Sortimente der einschlägigen Anbieter sieht. Doch der gute alte zentrale Ablauf gehört längst nicht zum alten Eisen. Das haben auch die Produktentwickler von Wedi erkannt und den guten alten Ablaufrost einer Frischzellenkur unterzogen. Denn er kann durchaus ein wichtiger Hingucker auf dem Boden der Dusche sein. Deshalb wurde das Sortiment der Ablaufroste überarbeitet und mit neuen Design-Angeboten ergänzt. Viele Rostvarianten gibt es auch als verschraubbare Version für öffentliche Bäder. Und wer sich dann doch irgendwann an seinem „Rost“ satt gesehen hat, der tauscht ihn einfach mal aus.



Fotoquelle: siehe Hersteller

Licht für die Treppe

LED-Lichtprofile sind absoluter Trend und ständig gibt es neue Ideen für gestalterische Lichtblicke. Dieser hier bietet Sicherheit und Dekoration zugleich. Die neuen Schlüter-Liprotec-PB Komplett-Sets für die Beleuchtung von Treppenanlagen machen die Gestaltung von Treppenanlagen mit der innovativen Lichtprofiltechnik deutlich leichter. Die Sets enthalten alles, um auf einfache Weise eine attraktive Stufenkanten-Beleuchtung zu schaffen: Aluminiumprofile inklusive Streuscheiben mit vorkonfektionierten LED-Elementen in neutralweißer Farbe, die passende Verkabelung sowie die dazu gehörigen Netzteile. Die Profile sind wahlweise in einer Breite von 100 cm oder 150 cm erhältlich. Durch den Einsatz verschiedener Streuscheiben lassen sich unterschiedliche Lichteffekte erzeugen. Leuchtmittel und Streuscheiben sind auch im eingebauten Zustand möglich.



Die nicht „einseitige“ Wandfliese



„Die Welt ist keine Scheibe und wir denken nicht eindimensional. Warum sollten wir dann solch eine Fliese entwickeln!“ sagte der Designer Jochen Schmiddem und entwarf für Fliesenhersteller Grohn eine Fliese als „skulpturales Erlebnis“. In markanter Farbgestaltung lässt sich die Optik immer wieder neu zusammenfügen. Und je nach Anordnung und Kombination erzeugt die Fläche unterschiedlichste Gesichter. Vom klassischen Ton in Ton bis hin zum modernen Hingucker: drei unterschiedliche Höhen zusammengefasst in einer Fliese. Durch diese 3D Haptik und Optik werden die Flächen im Spiel mit Licht und Schatten belebt und neu erlebt. Es gibt sie in den Farben weiß, mokka, schwarz.

Glasträgerprofil für sauberen Abschluss

In bodengleichen Duschen dienen häufig geflieste Wände und Abtrennungen als Abgrenzung und Spritzschutz. Wer diesen Wellnessbereich besonders leicht gestalten möchte, greift besser zu Glasabtrennungen. In diesem Fall sollte Vorsorge für die sichere Montage getroffen werden. Als Ergänzung seines Prochannel-Baukastensystems bietet Proline Systems deshalb jetzt ein Glasträgerprofil, das im Zuge der Verlegung des Duschbereichs eingearbeitet wird. Das U-förmige Edelstahlprofil dient zur Aufnahme von Glasscheiben in einer Stärke von 8 bis 10 mm, die beim Einbau am Boden des Profils mit einem Vorlegeband bauseits montiert werden. Die Flanken des Profils werden abschließend mit Silikon versiegelt. Sie sind so ausgebildet, dass erforderliche Gefällekeile einfach in die Oberkante des Glasträgerprofils eingehängt werden. Je nach Größe und baulichen Gegebenheiten der Dusche werden die Gefällekeile an der Außenwand der Profile verklebt, die den Innenbereich der Dusche abschließen.